

# Die Bedeutung der Zusammenhänge von biografischen Erfahrungen und Beziehungen

Otte Christian, BA  
Holztrattner Melanie, MA

Pro Juventute Fachtagung „Nähe und Distanz“  
St. Virgil Salzburg, 19. April 2018  
Workshop: 14 – 17.00 Uhr

# Hinweis

- Das vorliegende Dokument umfasst nicht alle Folien, welche im Workshop präsentiert wurden.
- Jene Teile der Präsentation, welche Daten aus dem vorgestellten Forschungsprojekt beinhalten (bsp. kurze Ausschnitte der geführten Interviews), wurden aus Gründen des Datenschutzes entfernt.
- Wir bitten um Ihr Verständnis!

# Ablauf

- Einführung
- Übung in Kleingruppen

PAUSE

- Einblick in Biografieforschung
- Ein reflexiver Blick auf Nähe und Distanz

# Biografiethoretische Grundlagen

- Lebenslauf vs. Biografie
  - Erlebte Lebensgeschichte
  - in institutionellen Lebenslaufpassagen
- Erfahrungsaufschichtungen
  - von sozialen Prozessen
- relationale Wirklichkeit
  - herausfordern
  - hemmend

# Biografiethoretische Grundlagen

- Deutungsmuster
  - sozialer Wirklichkeit
- Erkenntnis vom Biografen über Interpretation der sozialen Wirklichkeit
  - Weltauffassung
  - Sinnausrichtung
- Handlungsleitend für Prozessstrukturen im Lebenslauf

# Idealtypische Prozessstrukturen

## ① Institutionalisiertes Ablaufmuster

- Schuleintritt
- Erwerbsleben
- Familie
- Vorgeformte gesellschaftliche Normen
  - Soziokulturelle Normen innerhalb der Institutionen
  - Narrative aus der Familie

# Idealtypische Prozessstrukturen

## ② Biografisches Handlungsmuster

- keine klaren institutionelle Vorgaben
- erweiterter Handlungsspielraum
- selbst gesteuerte Entwicklungsmöglichkeiten

# Idealtypische Prozessstrukturen

## ③ Verlaufskurven

- schicksalshafte Ereignisse
- Kontrollverlust
- reaktive Handlungen
- keine selbstbestimmten Handlungen mehr möglich



# Idealtypische Prozessstrukturen

## ④ Wandlungsphasen

- Wiedergewinnung biografischer Handlungsfähigkeit
- Abhängig von signifikanten Anderen
- Wandel der eigenen Wahrnehmung und Orientierung

# Nähe und Distanz

- Bedeutsamkeit für die Sozialpädagogik
- Interaktionsebene
  - Einbezogen sein in Handlungszwänge der Interaktion
  - Intimität vs. Abgrenzung
  - Konfrontation mit befremdlicher und diffuser Emotionen
- Strukturelle Ebene
  - Rollenerwartungen
- Adressat\_innenseite:  
Abhängigkeit/Angewiesensein vs.  
Autonomiebestrebungen

# Nähe und Distanz

- Zu viel Nähe:  
Beschränktheit und zu enge/klammernde Beziehungen
- Zu viel Distanz:  
Nebeneinander und Gleichgültigkeit

# Nähe und Distanz

- Ausbalancieren:
  - Beziehungsfähigkeit und achtsame Abgrenzung
- Reflexiver Blick
  - reflexive professionelle Haltung

# Nähe und Distanz

- Autonomie
- Zwischen „Hilfe gewähren“ und „Kontrolle“
- Doppeltes Mandat: Spannungsverhältnis  
Adressat\_innenbezogenes stellvertretendes Handeln  
vs. Öffentlich-rechtliche Funktion sozialer Kontrolle

*the person is not the problem,  
the problem is the problem*

*(Michael White)*

# Reflexionsfragen

- Inwiefern berücksichtigen und ermöglichen die Beziehungsangebote in meiner Institution ein professionelles Verhältnis von Nähe und Distanz?
- Inwieweit gelingt es mir, mich in die Lebensgeschichten und biografischen Erfahrungen der Adressat\_innen hineinzusetzen?
- Inwieweit gelingt es mir, mich abzugrenzen?
- Inwiefern laufe ich Gefahr das Beziehungsverhältnis zu nahe und/oder zu eng zu gestalten?
- Bei welchen Themen möchte ich stärkere Distanz und/oder stärkere Nähe herstellen?

# Ausblick...

- Aus unserer Sicht (der Analyse) ergeben sich potentielle Bereiche:
  - Biografiearbeit, Familienorientierung,  
Aufarbeitung von familiären Vorstellungen,  
Lebensplanung, Übergänge,...
- Stärkung der pädagogischen Beziehung
- ...



# Literaturhinweise

- Baacke, D. (1993). Ausschnitt und Ganzes. In D. Baacke & Th. Schulze (Hrsg.). *Aus Geschichten lernen. Zur Einübung pädagogischen Verstehens*, S. 87-125.
- Jakob, G. (2013). *Biografische Forschung mit dem narrativen Interview*. In B. Friebertshäuser, A. Langer & A. Prengel (Hrsg.) *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*, S. 219-234.
- Rosenthal, G. (2015). *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung* (5. aktual. u. erg. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Schütze, F. (1983). Biografieforschung und narratives Interview. In: *Neue Praxis*, 3, S. 283-293.
- Schütze, F. (2016). (Hrsg.). *Sozialwissenschaftliche Prozessanalyse. Grundlagen der qualitativen Sozialforschung*. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.
- Thiersch, H. (2012). *Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel* (8. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.